



Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki kann gut als Bhaltis mitgegeben oder im Kirchgemeindehaus aufgelegt werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagsschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Bestellen Sie das Heft beim Verband Kind und Kirche, Chleweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, www.kindundkirche.ch/kiki zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–).



Kiki 7/22: «So ist es gerecht.»

Geschichte von König Salomo

Erzählen Sie den Anfang der Salomo-Geschichte vor dem Verteilen des Kiki-Hefts. Stoppen Sie an der Stelle, wo Salomo die Königin von Saba nach ihrer Meinung zur Streiterei der beiden Mütter fragt. Wie würden die Kinder urteilen? Wie lässt sich ein gerechtes Urteil fällen, wenn man nicht weiss, wer die Wahrheit sagt und wer lügt?

Gespräch: Was ist gerecht?

Was ist eigentlich «gerecht»? Die Antwort ist oft gar nicht so einfach! Wie beurteilen die Kinder die folgenden Situationen?

- Alle Kinder in der Familie erhalten gleich viel Taschengeld. Sie sind 5-, 8- und 12-jährig.
- Die Eltern sagen: «Ein Handy gibts erst ab der Oberstufe. Als wir jung waren, hatten wir auch kein Handy.»
- Am Abend bestimmt der Vater, welcher Film geschaut wird. Sonst gibt es immer Streit.
- Wer von der Schule gute Noten nach Hause bringt, erhält eine Belohnung.
- Die Zwillinge erhalten zum Geburtstag beide das gleiche Geschenk.
- Lena hat pro Tag 30 Minuten Bildschirmzeit, ihre Freundin Muriel doppelt so lange.
- Franco ist der Kleinste in der Klasse. Als ihm die Witze über seine Grösse zu viel werden, schlägt er einen Mitschüler.

- Linus und Kaja haben den Schulhausbrunnen mit Farbe beschmiert. Aber nur Linus wird erwischt. Er erhält eine Strafe.
- Delia hat Tamaras Etui vollgekritzelt. Dafür zerreisst Tamara Delias Hausaufgabenblatt.

Eile mit Weile, aber gerecht

Einige Kinder finden es ungerecht, wenn ihre Spielfigur überholt und zurück ins Haus gestellt wird. Ist das wirklich ungerecht? Wie könnte diese Regel verändert werden? Wie würde sich dadurch das Spiel verändern? Lassen Sie die Kinder in kleinen Gruppen eigene Lösungen finden und ausprobieren! Was bewährt sich?

Onkel Walter



Wer Unrecht erlebt oder beobachtet, weiss oft nicht, wie er sich verhalten soll. Unter www.kiki.ch/onkelwalter gibt Onkel Walter Antwort auf zahlreiche Kinderfragen zu Themen aus ihrem Alltag.

Schauen Sie mit Ihrer Gruppe exemplarisch eine oder zwei Fragen und Antworten an. Falls ein Kind selber ein Problem hat, sich aber nicht darüber zu sprechen traut, ist Onkel Walter eine gute erste Anlaufstelle. Die Seite ist mit dem Angebot der ökumenischen Internetseelsorge verlinkt (www.seelsorge.net, SMS an 767).



Teilete

Eine Teilete, zu der jede und jeder etwas mitbringt und dafür an der ganzen Tafel teilnehmen darf, ist neben der Geselligkeit und dem Fest für die Sinne auch ein interessantes Experiment. Denn je nach Gruppe wird schon bei der Einladung diskutiert:

Was soll man mitbringen? Ist es wichtig, dass alles etwa gleich teuer war? Was ist, wenn A etwas bringt, das B gar nicht gern hat? Wie stark geregelt sollen die Gaben sein? Oder ist es gerade die Idee der Teilete, dass alle selbst entscheiden dürfen, was sie einbringen? Darf man auch gar nichts bringen?



Würfelspiel

Beim Salomo-Würfelspiel «Kronenwürfeln» (im Download-Ordner) ist das Ziel manchmal zum Greifen nah – und doch kann es ein langer und verschlungener Weg sein, bis man es erreicht hat! Wer trifft die richtigen Entscheidungen?

Weitere Sudoku-Rätsel

«Zahlen gerecht verteilen!» Die kindgerechten 6er-Sudokus im Kiki lassen sich auch sehr gut in Partnerarbeit knacken. Im Download-Ordner finden Sie vier weitere 6er-Sudokus.

Wiege-Spiel mit der Kleiderbügel-Waage

Im Kiki-Heft basteln wir aus einem Kleiderbügel eine einfache Balkenwaage. Das Wiege-Spiel funktioniert auch gut in einer Gruppe: Geben Sie aus einer Sammlung von Gegenständen zwei Dinge vor (oder zwei Kombinationen von kleinen Gegenständen) und lassen Sie die Kinder raten, welches davon schwerer ist. Eines der Kinder darf seine Antwort mit der Waage prüfen. Im Anschluss wählt es die nächsten zwei Dinge aus, und alle dürfen wieder raten.



Justitia, ein Symbol für Gerechtigkeit

Diese Figur von Justitia steht auf dem Gerechtigkeitsbrunnen in Bern. Sie hat die Augen verbunden und hält in der linken Hand eine Waage und in der rechten ein Schwert. Was bedeuten diese Dinge für die Gerechtigkeit? (Augenbinde: Das Recht gilt unabhängig vom Ansehen der Person. Waage: Die Sachlage wird sorgfältig abgewogen. Schwert: Das Urteil wird am Schluss auch durchgesetzt.)

Download-Ordner: Zusatzmaterial

Unter www.kiki.ch/downloads/0722 gibts:

- vier 6er-Sudoku-Rätsel
- das Spiel «Kronenwürfeln»
- ein Kronen-Puzzle
- das Bild von Justitia auf dem Gerechtigkeitsbrunnen
- den Bilderwitz zum Ausmalen



Mehr Spass mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, das grosse Comic-Archiv und, und, und! Das gibt es unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

